

# JAHRESRÜCKBLICK 2014 DER ABTEILUNG KENDO

Das Shiten Dojo Leipzig war auch dieses Jahr wieder überaus aktiv: Neben Dojo-internen Lehrgängen, Turnieren und spontanen Trainingsfahrten nach Tschechien nahmen Mitglieder des PSV Leipzig an so mancher nationaler und internationaler Kendo-Großveranstaltung teil.



*Kämpfer des PSV Leipzig und KenVo bei den Deutschen Einzelmeisterschaften*

## **Vier Shinai für ein Halleluja – Die Deutschen Einzelmeisterschaften in Koblenz**

Die in den Turnhallen verbrachten Wochenenden beim Kadertraining des Kendoverband Ost (KenVo) hatten sich gelohnt: Zu den diesjährigen Deutschen Einzelmeisterschaft in Koblenz wurden gleich vier Starter aus dem Polizeisportverein Leipzig vom Landesverband zugelassen. Während unser Trainer Andreas Giessner (3. Dan) schon Erfahrung auf nationaler Ebene gemacht hatte, ist dieses Turnier für Rabanus Mitterecker, Frederick Kirchner und mich ein Debut. Das hier ein anderer Wind weht, stellten wir

schnell fest. Obwohl keiner von uns Neulingen die Pool-Runde überstehen konnte, war das Turnier auf jeden Fall ein guter Einstand und hat uns motiviert, bei der Vorbereitung auf die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Herbst noch einmal einen Gang hochzuschalten (das sollte übrigens ein Auto- und kein Essensvergleich sein!). Andreas konnte sich in seinem Pool durchsetzen, musste sich aber dann gegen den ehemaligen Europameister Sascha Schullcke (6. Dan) geschlagen geben. Ganz offensichtlich kann unser Coach trotz Ausfall wegen gebrochenen Arms im letzten Jahr immer noch ganz oben mitspielen!

Benedikt Zöhrer



*Neue und alte Freunde finden sich beim IKSC der Kobukai Berlin*

### **Zu Besuch bei Freunden – das International Kendo Summer Camp in Berlin**

Den Kofferraum voller Rüstungen und Shinais, auf den Sitzplätzen eine Gruppe hoch motivierter Kendoka. Die Sonne brannte, der Wind stand still und wir wussten: Es würde auch diesmal wieder verdammt heiß in der Berliner Halle werden! Wie jedes Jahr so waren auch diesmal wieder mehrere Mitglieder des Shiten Dojo bei Jörg Potrafki (7. Dan) und der Kobukai zu Gast. Ganz nach dem Motto *Kendo with friends* trafen wir alte Bekannte und schlossen neue Freundschaften. Potrafki Sensei hat seine Linie des großen

und schönen Kendos auch bei dem diesjährigen IKSC fortgesetzt und auf dem Lehren der letzten Jahre aufgebaut. Zwischen den beiden täglichen Trainingseinheiten wurde gelacht, gescherzt und gemeinsam Essen zubereitet. Abends traf man sich im nahen Sportsclub um noch einmal tüchtig Energie zu tanken bevor dann alle früh schlafen gingen um am nächsten Morgen alles geben zu können (was allerdings einige von uns nicht davon abhielt *draußen* zu schlafen – wer macht denn so was?). Beim abschließenden traditionellen Mannschaftskampf, in dem die Gäste gemeinsam gegen die Berliner Gastgeber antraten, hat es wieder viele schöne Kämpfe gegeben, inklusive einer Linien-Tanzeinlage und extrem spannenden Taicho Kämpfen unserer Dan-Träger. Wir wollen auch nächstes Jahr wieder mehr lernen und beim nächsten IKSC zeigen, dass wir gerne mit dabei sind – egal wie heiß und anstrengend es wird!!!

Rabanus Mitterecker



*Das Shiten Dojo mit Livio Lancini und Jörg Potrafki in Bedollo*

## Mit Tani und Kaugummi in Bedollo beim Bu-Toku-Mu-Kyu

Das Kendo-Seminar im schönen Bedollo in Südtirol war dieses Jahr etwas ganz besonderes: seit langem war der ursprüngliche Gründer und geistige Vater der Veranstaltung, Katsuhiko Tani (8. Dan Kyoshi), der lange nicht da sein konnte, wieder höchstpersönlich anwesend. Und er war nicht alleine! So hat Tani Sensei etwa seinen Freund und Lehrer Yoichi Kasahara (7. Dan Kyoshi) mitgebracht, ebenso Yuji Shiraishi (7. Dan Renshi) und nicht zuletzt Nobuyoshi Negishi (7. Dan Kyoshi), der das Seminar 2013 leitete. Von italienischer Seite aus war Livio Lancini (7. Dan Renshi) wie immer der vollendete Gastgeber und auch Jörg Potrafki (7. Dan) war wieder mit von der Partie. Man sieht, die Reihe der hochrangigen Dan-Träger war lang, und noch länger die Reihen der Kendoka, die sich im schnellen Men-Anziehen übten um möglichst bald mit den Lehrern üben zu können. Durch die große



*Gemütliches Frühstück vorm Training*

Zahl an Dan-Trägern war es einem jeden von uns möglich unterschiedlichste Kendo-Stile zu erleben und sich etwas klarer darüber zu werden in welche Richtung man sich selbst entwickeln möchte. Trainierte man lieber mit dem ultraharten Kasahara oder doch lieber mit dem lustigen Shiraishi, dessen Kendo eine wundersame und bezaubernde Art von Humor versprühte? Oder konnte man sich einen der harten Plätze in der längsten aller Reihen sichern – der Reihe vor Tani Sensei, der mit einer unglaublichen Ruhe das Kampffeld und die ganze Halle beherrschte. Besonders schön war, dass wir dieses Jahr wieder zwei unserer Jugendlichen mit dabei hatten – Vincent und Jan, die mit ihrer lebensfrohen Art eine große Bereicherung für uns alle waren. Und auch wenn es dieses

Jahr oft zu kalt für den See war, so hat das gemeinschaftliche Frühstück und Herumalbern zwischendurch das wenige Schwimmen doch zumindest etwas wett machen können. An alle: Schön das ihr dabei wart! Ohne euch wäre Bedollo nicht das selbe gewesen! Und Jan, das nächste Mal brauchen müssen wir uns unbedingt mehr von diesem unglaublichen Kaugummi besorgen...

Rabanus Mitterecker

### **Prüfungen und furiose Kämpfe beim Tengu-Cup**

Weil der Tengu-Cup in Frankfurt am Main, dem größten Kendo-Turnier in Deutschland, nie mangels Teilnehmer abgesagt werden wird, ist er jedes Jahr für uns die lange Anreise wert. Aber nicht nur deswegen: Wir können uns einen ganzen Tag mit Kendoka aus mehreren Kontinenten messen und am Abend bei Barbecue und Bier unser verstaubtes Englisch auspacken. Wenn das kein Grund ist! Im Turnier selbst zeigten die Leipziger Starter gute Kämpfe, einer Platzierung am nächsten kam Andreas Giessner, der sich zuerst gegen den langjährigen Taicho des Deutschen Nationalteams Jan Ulmer (5. Dan) durchsetzen konnte. Gestoppt werden konnte er



nur von Shinta Kato im Achtelfinale. Für den Tengu-Cup

*Men aufsetzen*

hatten wir uns neben überragenden Turnierleistungen noch drei weitere wichtige Ziele gesteckt: Zum einen die Prüfung zum zweiten Dan für Franziska Ledig, die hier letztes Jahr schon den ersten Dan bestanden hatte. Außerdem traten Rabanus Mitterecker und ich für die Prüfung zum ersten Kyu an. Long story short: Alle bestanden, herzlichen Glückwunsch!

Benedikt Zöhler



*Das junge Team tritt zum Wettkampf an, erstmals mit dabei: Vincent Scholz und Larissa Sharina*

### **"Hey Bene, lass uns noch einen übrig!" - "Oh, doch nicht den!" - Halloren Cup 2014**

Im Oktober kam der 6. Halloren-Cup in Halle zustande. Für mich war das ein besonderes Ereignis, denn es war mein erstes Turnier. Nach verschiedenen sehr spannenden Manövern auf den Straße der Anhaltinischen Stadt kamen wir in der Halle an. Unser Team setzte sich an diesem Tag aus Franziska, Larissa, Benedikt, Rabanus und mir zusammen. Für uns begann das Turnier mit einem Gefecht gegen ein vorher zusammen gestelltes Mischteam. Was dann folgte sprengte alle meine Erwartungen, denn Benedikt war der Meinung vier seiner fünf Kämpfe hintereinander gewinnen zu müssen. Was darauf jedoch folgte sprengte ebenfalls meine Erwartungen, denn dann wurde unser komplettes Team aufgerieben vom Taicho des Mischteams. Nach einer kurzen Pause traten wir zu unserem nächsten Kampf an, diesmal gegen eine Mannschaft aus Göttingen. Und wieder folgte ein Filmreifes Schauspiel von Benedikt welcher sich diesmal zurückhielt und nur drei Kämpfe hintereinander gewann und ein Unentschieden im vierten erkämpfte. Aber leider sollte seine Siegesserie wieder nicht von uns fortgesetzt werden. Erneut wurde unser restliches

Team vom gegnerischen Taicho aufgerieben. Damit blieb zwar eine Platzierung für uns aus, aber das war kein Anlass für Trübsal. Ich war Zeuge von sehr schönen Kämpfen und konnte auch selbst Erfahrungen sammeln. Des Weiteren wurde Benedikts Leistung mit dem wohlverdienten Kampfgeistpreis belohnt. Abschließend bleibt mir nur zu sagen das ich mich schon sehr auf den 7. Halloren-Cup im kommenden Jahr freue!

Vincent Scholz



*Wir sind überall! (Auf der Kampffläche! Als Beobachter hinter den Linien! Als Helfer!)*

### **Ein Kendo-Großevent aus Sicht eines Anfängers – die DMM 2014**

Auch in diesem Jahr fand Deutschlands größtes Kendo-Turnier auf KenVo-Gebiet statt: In Halle, organisiert von unseren Freunden vom Kendo Halle Saale e.V. in einer der modernen Turnhallen am Olympiastützpunkt Robert-Koch-Straße. Für uns Kendo-Anfänger war es die ideale Gelegenheit an der Organisation mitzuwirken und gleichzeitig beeindruckendes Kendo erleben zu können. Und unsere Erwartungen wurden nicht enttäuscht! Es war ein magischer Tag, wir erlebten phantastische Kämpfe, sahen schnelle Füße, noch schnellere Treffer, spürten die Spannung, hörten Kiai hallen, Fumikomi beben und Shinai schnappen, waren mit Leib und Seele dabei, als die Damen vom KenVo ihren Platz erkämpften, hielten die Luft an, als eine von ihnen zu Boden ging und explodierten sprichwörtlich vor Freude, als sie, wieder auf den Beinen, voller Kampfgeist das Ding noch für sich entschied. Wir verpassten keine Sekunde der Kämpfe unserer Freunde aus dem Shiten-Dojo und waren stolz auf deren tolle Leistung. Wir wurden Zeuge von

Mannschaftsgeist und Freundschaft, aber auch von Sportlichkeit und Respekt, erlebten ehrwürdige Schiedsrichter und glückliche Gewinner, lernten Kendoka aus allen Gegenden kennen und taten als Helfer unser Bestes, um das Turnier zu einem guten Abschluss zu bringen. Am frühen Abend, als die Ruhe wieder in die Halle zurück gekehrt war, wussten wir, was Kendo noch alles sein konnte und, dass auch wir eines Tages an so einem wunderbaren Turnier teilnehmen wollten, egal wie lange der Weg und wie viel Training dafür notwendig sein würde!

Gabriel Richter

### **Wir machen weiter! – Ausblick 2015**

Das vergangene Jahr war ein tolles Kendo-Jahr. Wir haben viele Turniere und Lehrgänge besucht, und alle Prüflinge haben ihre Kyu- und Dan Prüfungen bestanden. Besonders stolz sind wir darauf, ein Verein für jedes Alter und jede Profession zu sein – hier leben jung und alt zusammen, Studenten tummeln sich neben Schülern und Berufstätigen. Michael Wagner bestand im Dezember seinen 1. Kyu und unsere Jugend ist ebenfalls bereits auf dem Weg zu den oberen Kyu Graden. Doch damit nicht genug! 2015 bricht das Shiten Dojo auf zu neuen Ufern. Es wird nicht nur eine neue Webseite online geschaltet, sondern die Blicke unserer Wettkämpfer schweifen auch über Italien und Deutschland hinweg – für das kommende Jahr sind noch weitere Turniere und Lehrgänge geplant, unter anderem in Frankreich und England. Und dann heißt es wieder: *Vorwärts und mit viel Kiai!* Wir freuen uns drauf!